

APRIL 2024



F S S P X

# Die Glocke

## *Gottesdienstordnung des Priorats « Domus Dei »*

### *Friede sei mit euch!*

Liebe Gläubige,

Das ist der Segensgruss, den unser Herr seinen Aposteln und seinen ersten Jüngern am Tag nach seiner Auferstehung zukommen liess und der der österliche Gruss schlechthin ist.

*“Der Friede ist ein Geschenk der Auferstehung Christi., Hl. Maximus*

Denn durch sein Opfer hat unser göttlicher Erlöser den gerechten Zorn des Vaters gegen uns besänftigt; er hat den Seelen Frieden geschenkt, indem er ihnen Vergebung ihrer Sünden gewährte.

Dieses grossartige Geschenk des Friedens ist, wie der hl. Augustinus sagt, *“unter den vergänglichen Gütern der Erde das süsseste, von dem man sprechen kann, das begehrenswerteste, das man begehren kann, das beste, das man finden kann.,,*

Wir sehen jedoch, wie sehr es in der heutigen Welt an diesem Frieden mangelt, nicht nur in Ländern, in denen Krieg geführt wird, sondern auch in unseren Gesellschaften.

Wir könnten fatalistisch sein und mit den Schultern zucken, aber diese Haltung wäre eines Christen nicht würdig.

Wir müssen um Frieden beten, wie der hl. Paulus uns auffordert : *“Vor allem ermahne ich dich, Bitten, Gebete, Fürbitten und Danksagungen zu verrichten für alle Menschen für Könige und alle Obrigkeiten, auf dass wir ein stilles und ruhiges Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit., (I Tim. 2, 1-4.)*

Aber das ist nicht genug; wir müssen noch durch Liebe die Herzen für Jesus Christus gewinnen.

Benedikt XV. betonte in seiner Enzyklika *Pacem Dei Munus* diesen Punkt : *“Der Beitrag, den die Werke der christlichen Wohltätigkeit durch Besänftigung der Gemüter zur Wiederherstellung der öffentlichen Ruhe leisten, ist geradezu unglaublich.,,*

Mögen wir uns als wahre Friedensstifter erweisen!

Sie segnend,

*Jann von Penthen*

## AUFRUF VON PIUS XII.

### für unsere Zeit

An die Werke also und an die Arbeit, geliebte Söhne! Schliesst eure Reihen. Lasst euren Mut nicht sinken, bleibt nicht untätig inmitten der Ruinen. Geht daraus hervor, um in Christus eine neue soziale Welt aufzubauen.

Der Stern, der die Heiligen Drei Könige zur Krippe führte, leuchtet noch immer! **Der Geist, der von Jesus ausgeht, hat nichts von seiner Kraft und seiner heilenden Macht für die gefallene Menschheit verloren.** Einst triumphierte er über das herrschende Heidentum. Warum sollte er nicht auch heute triumphieren; wenn Kummer und Enttäuschungen aller Art so vielen Seelen die Eitelkeit und die Irrtümer der bisherigen Wege im öffentlichen und privaten Leben vor Augen führen? Viele nachdenkliche Menschen sind auf der Suche nach neuen politischen und sozialen, privaten und öffentlichen Idealen für Bildung und Erziehung, und mit echter Angst suchen sie nach der Erfüllung der Sehnsüchte ihres Herzens.

Möge das Beispiel Ihres christlichen Lebens sie leiten! Möge Ihr feuriges Wort sie anspornen! Zeigen Sie ihnen, während die Gestalt dieser Welt vergeht, das wahre Leben darin besteht, dass sie, den einzig wahren Gott und den Er gesandt hat, Jesus Christus, erkennen.

Mögen eure Worte unter euren Brüdern die Erkenntnis des Vaters im Himmel wiedererwecken, der selbst in Zeiten schrecklichen Elends die Welt mit weiser und vorausschauender Güte regiert; mögen sie das stille Glück eines Lebens erfahren, das von der Liebe Gottes brennt. Diese Liebe macht auch das Herz feinfühlig für die Bedürfnisse der Brüder, schnell bereit, ihnen geistig und materiell zu helfen, bereit, auf alles zu verzichten; so wird in allen Herzen wieder eine glühende und tätige Liebe erblühen.

O Kraft der Liebe Christi! Wir spüren, wie sie in der Zärtlichkeit Unseres Vaterherzens vibriert, das, gleichermaßen offen für alle, euch die Werke der Barmherzigkeit und der Liebe empfiehlt.

Wie oft haben Wir die schmerzliche Klage des Meisters wiederholen müssen: *Ich habe Mitleid mit dieser Menge.* Und wie oft fügten auch wir hinzu: *Sie haben nichts zu essen ...*, besonders wenn wir auf die vielen vom Krieg verwüsteten und zerstörten Gebiete blickten! [...]

Angesichts dieser täglich wachsenden Not rufen Wir der christlichen Welt eindringlich den väterlichen Ruf nach Hilfe und Erbarmen zu: *Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.*

Pius XII,  
*Weihnachtsbotschaft an die Welt,*  
24. Dezember 1943

## DIE FRIEDENSSTIFTER

Mgr Chevrot

*“Selig die Friedenstifter; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden !”*

(Mt 5, 9).

Nehmen Sie nicht an, dass Gott taub für Ihre Gebete ist, weil er Ihre Wünsche nicht erfüllt. Wenn unsere Wünsche uns täuschen, zwingt ihn seine Güte, ihnen zu widerstehen, und durch diese scheinbare Ablehnung erspart er uns viel Kummer. Worum bitten wir die meiste Zeit? Ohne nachzudenken, bitten wir um die einfache Lösung, den Erfolg, die Entfernung des Leidens. Und unser Vater, der weiß, was uns am meisten nützt, gibt unseren unbedachten Bitten nicht nach, sondern lässt den Ereignissen, diesen *“Herren seiner Hand,,* ihren Lauf, denn daraus wird sich für uns ein grösseres Gut ergeben. Er antwortet uns mit dem Gegenteil dessen, was wir uns gewünscht haben: Schwierigkeiten, Misserfolg, Krankheit, Prüfungen. Unwissend und impulsiv hatten wir um einen Stein und eine Schlange gebeten. Seine Barmherzigkeit gibt uns stattdessen ein Brot und einen Fisch. Denn *„Er gibt das Gute denen, die zu Ihm beten“*.

**Stille ist die Atmosphäre der Heiligkeit.** Zweifellos hat der Herr uns befohlen, seine Zeugen zu sein, aber mangels eines inneren Lebens würden wir nicht für das Evangelium Zeugnis

ablegen. Manchmal verwechselt man Apostolat mit Propaganda, und unter dem Vorwand, seinen Glauben zu bekennen, verwickelt man ihn in erbitterte Polemiken, die selten überzeugen. Sollen wir anderen mitteilen, was wir wissen? Die Absicht ist lobenswert, aber wir brauchen Stille, um die Wahrheit zu sehen, bevor wir sie weitergeben, und der Glaube belehrt uns nur in der Meditation und im Gebet.

Wirksames Handeln besteht darin, anderen das zu geben, was man ist, was der Glaube aus einem gemacht hat, und weil das Handeln uns ergreift, absorbiert und ablenkt, läuft es Gefahr, unsere Persönlichkeit zu verdoppeln. Es ist notwendig, uns oft zu sammeln und uns gewöhnlich im Alleinsein mit Gott zu sammeln. Um äusserlich als Katholik zu handeln, müssen wir innerlich als Christ leben.

Das christliche Leben entwickelt sich *“im Verborgenen,,* so wie die Pflanze im Verborgenen der Erde keimt und dann die Farbe ihrer Blumen und den Geschmack ihrer Früchte schöpft.

Jesus verlässt sich nicht darauf, dass unsere Zurschaustellung andere erleuchtet, sondern auf unser inneres Leben. Unser Verhalten wird umso erbaulicher sein, je weniger es aufbereitet ist. Das Gute, das wir tun, ist das, was wir nicht wissen, weil wir nicht daran gedacht haben, *“uns zu zeigen,,*.

**Das Apostolat ist keine Haltung, sondern eine Ausstrahlung, →**

# APRIL 2024

Tag	D.	Fest	Kl.
Mo	1	<b>Ostermontag</b>	1°
Di	2	<b>Osterdienstag</b>	1°
Mi	3	<b>Ostermittwoch</b>	1°
Do	4	<b>Osterdonnerstag</b> <span style="float: right;"><b>Priesterdonnerstag</b></span>	1°
Fr	5	<b>Osterfreitag</b> <span style="float: right;"><b>Herz-Jesu-Freitag</b></span>	1°
Sa	6	<b>Ostersamstag (in Albis)</b> <span style="float: right;"><b>Herz-Mariä-Süh.</b></span>	1°
<b>So</b>	<b>7</b>	<b>Weisser Sonntag</b>	<b>1°</b>
Mo	8	<b>Mariä Verkündigung</b>	1°
Di	9	Ferialtag	4°
Mi	10	Ferialtag	4°
Do	11	Hl. Leo I., Papst und Kirchenlehrer	3°
Fr	12	Ferialtag	4°
Sa	13	Hl. Hermenegild, Martyrer <span style="float: right;"><b>Fatima-Tag</b></span>	3°
<b>So</b>	<b>14</b>	<b>Gut-Hirt-Sonntag</b>	<b>2°</b>
Mo	15	Ferialtag	4°
Di	16	Ferialtag, an einigen Orten: hl. Bernadette Soubirous, Jungfrau	4°
Mi	17	Ferialtag, <i>Ged. des hl. Anicetus, Papst und Martyrer</i>	4°
Do	18	Ferialtag	4°
Fr	19	Ferialtag	4°
Sa	20	Muttergottessamstag	4°
<b>So</b>	<b>21</b>	<b>3. Sonntag nach Ostern</b>	<b>2°</b>
Mo	22	Hll. Soter und Cajus, Päpste und Martyrer	3°
Di	23	Ferialtag, <i>Ged. des hl. Georg, Martyrer</i>	4°
Mi	24	Hl. Fidelis von Sigmaringen, Martyrer	3°
Do	25	<b>Hl. Markus, Evangelist</b>	<b>2°</b>
Fr	26	Hll. Kletus & Marcellinus, P., M., (U.L. Frau vom guten Rat)	3°
Sa	27	<b>Hl. Petrus Canisius, Bek. und Ki.-lehrer (2. Patron der Diözese)</b>	<b>2°</b>
<b>So</b>	<b>28</b>	<b>4. Sonntag nach Ostern</b>	<b>2°</b>
Mo	29	Hl. Petrus von Verona, Martyrer	3°
Di	30	Hl. Katharina von Siena, Jungfrau	3°

# GOTTESDIENSTORDNUNG

Enney	Granges-P.	Im Fang	Bemerkungen
8.00	8.00		
7.15	18.30		
7.15		18.00	
7.15 / 19.30			E: Anbetung nach der Messe
- / <u>18.30</u>	<u>18.30</u>		
7.15	18.00		G-P & E: Hl. Stunde nach der Messe
<b>7.30 / 9.30</b>	<b>9.30</b>		GP: Erstkommunionsfeier
7.15 / 18.15			<i>E: Montfort. Exerzitien (d.)</i>
7.15	18.30		
7.15		18.00	
7.15			
7.15	18.30		
7.15	18.00		G-P: Fatima-Andacht
<b>7.30 / 9.30</b>	<b>9.30</b>		G-P: Gebet für die Berufungen
7.15			
7.15	18.30		
7.15		18.00	
7.15			
7.15	18.30		
7.15			
<b>7.30 / 9.30</b>	<b>9.30</b>		
7.15			
7.15	18.30		
7.15	8.00	18.00	G-P: MI
7.15			
7.15	18.30		
7.15			
<b>7.30 / 9.30</b>	<b>9.30</b>		E: Erstkommunionsfeier
7.15			
7.15	18.30		

**Fett gedruckt:** gesungenes Amt

Unterstrichen: Sakramentsandacht vor der Messe

**die Ausstrahlung einer inneren Flamme.** In Wahrheit kann nur Gott auf die Seelen unserer Brüder einwirken: Wir sind nur seine Werkzeuge. Nicht wir wirken auf andere, sondern Gott wirkt durch uns, durch das, was er aus jedem von uns in der Verborgenheit unseres persönlichen Lebens macht. Er verlangt von uns, dass

wir ganz einfach unsere Pflicht erfüllen. Alles andere ist Seine Sache. Wenn Sie ihnen zeigen, dass Sie Gutes tun, werden sie Sie sehen und Sie vielleicht loben. Wenn Sie hingegen für Gott handeln, ohne sich um die Menschen zu kümmern, werden die Menschen Gott durch Sie sehen.

Bischof Chevrot  
*Dans le secret*



### Gebet vom hl. Franz von Assisi

Herr, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens,  
dass ich liebe, wo man hasst;  
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;  
dass ich verbinde, wo Streit ist;  
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;  
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;  
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;  
dass ich Liebe entzünde, wo Finsternis regiert;  
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,  
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;  
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;  
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;  
wer sich selbst vergisst, der findet;  
wer verzeiht, dem wird verziehen;  
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben. Amen.

## ANKÜNDIGUNGEN

---

### ❖ Enney:

- Katechismus für die Kinder: am Donnerstag um 16.30 Uhr (*fr*).
- Katechismus für die Jugendliche: am Freitag um 16.30 Uhr (*fr*).
- JCR: Am Samstag, den 13. April und den 27. April um 18 Uhr (*fr*).
- Vätertreff: am Donnerstag, den 18. April um 19.00 (*fr*).
- Müttertreff: am Dienstag, den 23. April um 19.30 (*fr*).

### ❖ Granges-Paccot:

- Katechismus: am Freitag um 16.30 Uhr (*Kleinen*) und um 17.15 Uhr (*Grossen*).
- KJB: Am Freitag, den 12. April. und am Samstag, den 27. April.

### ❖ Im Fang:

- KJB: Am Mittwoch, den 17. April.



### ❖ Eucharistischer Kinderkreuzzug: Monatsintention für den April.

« Für den Sieg der Kirche über ihre Feinde. »

### ❖ Das Fastenopfer erbrachte: **11'891 CHF** in Enney und **4'662 CHF** in Granges-Paccot. *Vergelt's Gott für Ihre Grossherzigkeit!*

### ❖ Daten, die Sie sich reservieren sollten:

- Samstag der **13. April**: Deutschschweizer Fusswallfahrt für Berufungen von Luzern nach Werthenstein. Siehe Aushang.
- Samstag **13. April**: in Ecône, um 10:30 Uhr, feierliche Dankesmesse zum 50-jährigen Bestehen der Kongregation der Schwestern der FSSPX.
- Samstag der **20. April**: Westschweizer Fusswallfahrt für Berufungen von Ecône nach Vérolliez bei Martigny. Siehe Aushang.
- Sonntag der **4. Mai**: Zeremonie der Firmung in Granges-Paccot.
- Sonntag, **18. Mai**: Wallfahrt zur Marguerite Bays.

## WIR GEDENKEN UNSERER LIEBEN VERSTORBENEN VOM APRIL

Marius Dévaud	Ursy	02.04.2011
Roman Buchs	Jaun	03.04.2018
Margrit Schmutz (-Vonlanthen)	Gurmels	07.04.2005
Alain Vermeille	Sorens	16.04.2007
Joseph-Marcelle Jordan	Givisiez	17.04.1999
Paul Currat	Bulle	28.04.2004

# DAS APOSTOLAT DER FSSPX IM KANTON FREIBURG

## Enney: Kapelle Sankt Michael

*Priorat « Domus Dei » – Route de la Vudalla 30 – 1667 Enney*

	Messen	Beichten	Andacht	
<b>Sonntag</b>	7.30 / 9.30	8.50 – 9.25	18.00	Vesper und Aussetzung
<b>Montag – Samstag</b>	7.15	auf Anfrage	18.30	Rosenkranz
<b>Priesterdonnerstag</b>	19.30	während Andacht	→ 21.30	Heilige Stunde
<b>Herz-Jesu-Freitag</b>	18.30	während Andacht	17.30	Aussetzung mit Rosenkranz
<b>Herz-Mariä-Sühnesamstag</b>	7.15	während Andacht	8.00	Aussetzung mit 15' Betrachtung und Rosenkranz

**Verantwortlicher Priester:** P. Yann Vonlanthen – y.vonlanthen@fsspx.email – 026 921 11 38

## Granges-Paccot: Kapelle Unsere Liebe Frau Hüterin des Glaubens

*Route du Côteau 6 – 1763 Granges-Paccot*

	Messen	Beichten	Andacht	
<b>Sonntag</b>	9.30	8.50 – 9.25	8.50	Rosenkranz
<b>Dienstag + Freitag</b>	18.30	während Rosenkr.	17.50	Rosenkranz
<b>Herz-Jesu-Freitag</b>	18.30	während Andacht	17.30	Aussetzung mit Rosenkranz
<b>Herz-Mariä-Sühnesamstag</b>	18.00	ab 17.30	anschl.	Aussetzung mit 15' Betrachtung und Rosenkranz
<b>Fatimatag – 13.</b> <i>(ausser am Sonntag)</i>	18.30 Sa. 18.00	ab. 17.30 Sa. ab 17.00	ab 17.30 Sa. 17.00 nach. der Messe	ersten 2 Rosenkränze Aussetzung mit 3. Rosenkranz

**Verantwortlicher Priester:** P. Gregor Imholz – g.imholz@fsspx.email – 026 921 11 38

## Im Fang: Kapelle Unsere Liebe Frau Mittlerin aller Gnaden

*Klein-Mungstrasse – 1656 Im Fang*

	Messen	Beichten	<b>Verantwortlicher Priester:</b> P. Yann Vonlanthen y.vonlanthen@fsspx.email
<b>Mittwoch</b>	18.00	auf Anfrage	

In der Ferienzeit: Nachfragen